





## U76

# Parabraunerde, teilweise rigolt, aus spätglazialem bis frühholozänem Hochflutsand über würmzeitlichen glazifluviatilen Kiesen

#### Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		u-L35		
Flächenanteil		60–80 %		
Nutzung		Acker, Sonderkulturen (Obst, Hopfen)		
Relief		ebene, örtlich schwach wellige Terrassenflächen		
Bodentyp		Parabraunerde, mäßig tief entwickelt; teilweise durch verbreiteten Sonderkulturenanbau (Obst, Hopfen) rigolt		
Ausgangsmaterial		spätglazialer bis frühholozäner Hochflutsand über würmzeitlichen glazifluviatilen Kiesen		
		Slu-Sl4,G1-2	2–4 dm	
Bodenartenprofil		Ls3-Lts,G1-2	6–10 dm	
		SI2-S,G4-5		
Karbonatführung		ab 6-10 dm u. Fl.		
Gründigkeit		tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar		
Waldhumusform		keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt		
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos		
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos bis schwach humos		
Bodenreaktion LN		schwach sauer bis mittel sauer		
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist		
Bodenschätzung		ISIa2, ISIIa2, LIa2, SL3D		
Musterprofile		keine Angabe		

#### Begleitböden

untergeordnet mittel tief entwickelte Braunerde aus geringmächtigem Hochflutsand über Kies sowie tief entwickelte Parabraunerde aus mächtigem (>10 dm) Hochflutsand

#### Kennwerte

Feldkapazität	mittel (260–320 mm)	
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–180 mm)	
Luftkapazität	mittel, im Unterboden stellenweise gering	
Wasserdurchlässigkeit	mittel	
Sorptionskapazität	mittel (130–170 mol/z/m²)	
Erodierbarkeit	gering bis hoch	

## Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung		
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)		
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)	
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)	
Gesamtbewertung	LN: 3.17	Wald: 3.17	

### Verbreitung und Besonderheiten

Argenterrassen